Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geschützt liegenden Arkadenhintergrund kommt der (sich an der Wetterseite leicht in der Farbe ändernde) Laufener Kalk in Betracht. Im ganzen erfahren die Fassaden eine Tonwertabstufung von unten nach oben". So wird dem Baublatt aus Basel berichtet.

Der 4. Internationale Kongress für neues Bauen, der das Thema *„Die funktionelle Stadt"* behandelt, sollte im Juni 1933 in Moskau stattfinden. Er wurde dieser Tage seitens der russischen Veranstalter für das Jahr 1933 abgesagt. Da das Studienmaterial, das über 30 nach gleichen Gesichtspunkten behandelte Stadtanalysen aus den verschiedensten Ländern enthält, bereis weitgehend vorbereitet ist und die Bearbeitung keinen Aufschub erleidet, wird der 4. Kongress (mit Ausstellung der Pläne, mit Vorträgen etc.) auf dem zur Verfügung gestellten Touristendampfer S/S. „Patris II" abgehalten und zwar auf der Fahrt von Marseille nach Athen und zurück. In Fühlungnahme mit der griechischen Gruppe der Internationalen Kongresse für Neues Bauen ist eine Sitzung in Athen vorgesehen. Die Abfahrt von Marseille erfolgt am 29. Juli; die Dauer beträgt 17 Tage. An Fahrt und Kongress können auch Mitglieder der Vereinigung „Freunde der Internationalen Kongresse für Neues Bauen" nach Massgabe des verfügbaren Raumes teilnehmen. Anmeldungen bis spätestens 1. Juli an das Sekretariat des Kongresses: Zürich 7, Doldertal 7. G.

Ein Reibgetriebe für stufenlose Drehzahlregelung, das besonders für kleinere Bohrmaschinen geeignet ist, wird von Auerbach & Scheibe A. G. (Saalfeld-Saale) hergestellt. Nach der „V. D. I.-Zeitschrift" vom 4. März 1933 besteht es aus zwei Achsen, mit gegenüber gestellten Kegelscheiben; in der von diesen gebildeten, keilförmigen, und bei ihrer Verschiebung in der Oeffnung veränderten Rille läuft ein besonders geformter, gehärteter und geschliffener Stahlring. Zur Drehzahländerung ist ein an der Vorderseite des geschlossenen Oelgehäuses, in das das Getriebe eingebaut ist, angeordnetes Handrad zu betätigen, das über Zahnräder und Zahnstange auf die Gleitführungen der Kegelscheiben wirkt und diese verschiebt. In der Anwendung des Getriebes auf eine Bohrmaschine von 25 mm Lochdurchmesser kann die Drehzahl etwa in den Grenzen von 95 bis 1050 Uml/min, für eine Bohrmaschine von 13 mm Lochdurchmesser etwa von 375 bis 6000 Uml/min geregelt werden. Das Getriebe soll sich durch einfache Bauart, grosse Betriebsicherheit, hohen Wirkungsgrad und leichte Handhabung auszeichnen.

Messung rasch veränderlicher Drucke. Wie die „Revue Générale de l'Electricité" vom 11. März 1933, auf Grund der Berichte der „Académie des Sciences" (Paris), darlegt, haben A. Labarthé und M. Demontvignier ein neues, bemerkenswertes Verfahren zur Messung und Registrierung rasch veränderlicher Drucke ausgebildet. Am Behälter, in dessen Innern der Druck zu bestimmen ist, empfängt eine nachgiebige Membran einen Lichtstrahl, der auf eine photoelektrische Zelle reflektiert wird; aus der Variation des die Zelle durchsetzenden elektrischen Stromes kann dann die Druckänderung momentan gemessen und auch registriert werden. Die Methode wurde mit Erfolg bei der Untersuchung schnellaufender Verbrennungsmotoren angewandt.

Basler Rheinhafenverkehr. Güterumschlag April 1933.

Schiffahrtsperiode	1933			1932		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
April	123 974	4 245	128 219	111 527	4 878	116 405
Davon Rhein	—	859	859	—	1 226	1 226
Kanal	123 974	3 386	127 360	111 527	3 652	115 179
Januar bis April	403 657	16 346	**420 003**	292 122	16 269	**304 391**
Davon Rhein	—	3 419	3 419	—	3 124	3 124
Kanal	403 657	12 927	416 584	292 122	13 145	301 267

Elektrowärme-Ausstellung 1933 in Essen. Um allen Interessenten einen geschlossenen Ueberblick über die modernsten Elektrowärmegeräte sowie über die Anwendung der Elektrowärme auf allen Gebieten des Haushalts, des Gewerbes und der Industrie zu geben, wird in der Zeit vom 1. Juli bis 13. August in Essen eine grosse Elektrowärme-Ausstellung veranstaltet. Die Abteilung Industrie wird umfassen: Elektrowärme zum Verhütten, Schmelzen, Glühen und Härten von Eisen und Metallen; Schweisstechnik.

Einbringen von Beton durch Vibration. Die aus Frankreich stammenden Verfahren der Durchrüttelung von Beton vermittelst Apparaten, die, meist mit Druckluft angetrieben, entweder von aussen die Schalung erschüttern oder selber im Beton schwimmen, werden in „Beton und Eisen" vom 5. April zusammenfassend dargestellt. Unserer Mitteilung vom 18. Juli 1931 (Bd. 98, S. 43) über diesen Gegenstand ist ergänzend hinzuzufügen, dass auch ein System ausgebildet worden ist, das im Innern der Betonbauteile metallene Dosen verteilt, die alle an eine Druckluftleitung angeschlossen sind und deren Membranen durch Pressluftstösse bewegt werden; natürlich ist diese ganze Installation verloren.

Elektrifikation der S. B. B. Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Mai wird der elektrische Betrieb aufgenommen auf den Strecken Uznach-Ziegelbrücke-Glarus-Linthal; Delsberg-Delle.

Kraftwerk Wettingen, Kraftwerk Kembs. Beide Anlagen haben in den letzten Tagen ihre endgültige Stauhöhe erreicht.

WETTBEWERBE.

Suburbanes Sanatorium auf der Chrischona bei Basel (Band 100, S. 212). Unter den 57 eingereichten Entwürfen befand sich keiner, der ohne weitere Bearbeitung zur Ausführung hätte empfohlen werden können. Das Preisgericht nahm daher von der Erteilung von Preisen Umgang; es beschloss, nur eine Rangordnung aufzustellen und die ihm zur Verfügung gestellte Preissumme nach dieser Rangordnung zu verteilen.

1. Rang (5000 Fr.): Entwurf von Paul Hartmann, Arch., Luzern.
2. Rang (4000 Fr.): Entwurf von Bercher & Tamm, Archit., Basel.
3. Rang (3500 Fr.): Entwurf von Fritz Beckmann, Arch., Hamburg.
4. Rang (3000 Fr.): Entwurf von Suter & Burckhardt, Archit., Basel.
5. Rang (2500 Fr.): Entwurf von Arthur Dürig, Arch., Basel.
6. Rang (2000 Fr.): Entwurf v. Karl Schmassmann, Arch., Winterthur.

Angekauft zu je 1000 Fr. wurde je ein Entwurf der Architekten O. Senn, W. Brodtbeck und A. Schellenberg, alle in Basel.

Dem Regierungsrat wird empfohlen, sich für die weitere Bearbeitung des Bauvorhabens mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs in Verbindung zu setzen. — Die Entwürfe sind bis und mit 21. Mai, 18 h, in der Mustermesse ausgestellt. Oeffnungszeit täglich von 10 bis 19 h ohne Unterbruch.

Seeufergestaltung in Zug. Zu einem unter Zuger und vier eingeladenen auswärtigen Architekten veranstalteten Wettbewerb sind neun Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht, bestehend aus den Architekten A. Meili (Luzern), K. Egender (Zürich) und Gartenbauer E. Klingelfuss (Zürich) hat folgenden Entscheid gefällt:

I. Preis (3500 Fr.): Entwurf der Arch. W. Moser u. R. Steiger, Zürich.
II. Preis (2000 Fr.): Entwurf von Arch. W. Henauer, Zürich.
III. Preis (1500 Fr.): Entwurf von Arch. O. Dreyer, Luzern.

Die Entwürfe sind bis 21. Mai ausgestellt im „Schützenhaus" täglich von 10 bis 12, 13 bis 19 und 20 bis 22 h.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion:
CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr. 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

☛ Mitte Mai wird die Vereinsrechnung 1932 sämtlichen Mitgliedern zugehen unter gleichzeitiger Nachnahme des Jahresbeitrages an den S. I. A. für 1933 von *Fr. 12.—* bezw. *Fr. 6.—* für die jüngern Mitglieder. Um Irrtümer zu vermeiden, möchten wir unsere Mitglieder noch besonders darauf aufmerksam machen, dass es sich dabei um den Beitrag an die *Zentralkasse*, und nicht um den ihrer Sektion handelt.

Wir bitten, die nötigen Weisungen zu geben, damit die Nachnahme nicht aus Unkenntnis zurückgeht. Bei Abwesenheit kann der Betrag auf unser *Postcheck-Konto VIII 5594* einbezahlt werden. *Allfällige Adressänderungen sind dem Sekretariat sofort bekannt zu geben.* Das Sekretariat.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

13. Mai (Samstag): Technischer Verein Winterthur. Exkursion nach Schlieren zur Besichtigung des Gaswerkes der Stadt Zürich. Referat von Dir. F. Escher. Abfahrt von Zürich 14.42 h.
14. Mai (Sonntag): Linth-Limmat-Verband. 14.15 h im Hotel Ochsen in Uznach: Oeffentliche Versammlung mit Vortrag von Fabrikant Franz Schubiger über: Die „Elektrizitätsversorgung von Uznach". (Vorführung und Erklärung des vollautomatischen Systems zur Regulierung der Spitzenbelastung.)